

**Verwaltungsvorschrift des Sozialministeriums
über die praktische und fachwissenschaftliche Ausbildung
für den gehobenen Verwaltungsdienst
in der Rentenversicherung**

Vom 12. Oktober 2004 - Az.: 14-0313.0-5 -

Das Sozialministerium erlässt im Einvernehmen mit dem Wissenschaftsministerium auf Grund von § 3 Abs. 3 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen Verwaltungsdienst in der Rentenversicherung (APrORV gD) vom 11. Juli 1996 (GBl. S. 509), geändert durch Gesetz vom 28. März 2000 (GBl. S. 361), den folgenden Studienplan für die fachwissenschaftliche Ausbildung sowie den Rahmenplan für die fachpraktische Einführung und die praktische Ausbildung für den gehobenen Verwaltungsdienst in der Rentenversicherung.

INHALTSÜBERSICHT

1.	Studiengang für die fachwissenschaftliche Ausbildung	1.1
	Überblick über Umfang und Gliederung der fachwissenschaftlichen Ausbildung	
	Anforderungen an das Fachstudium	1.2
	Wahlpflichtbereiche	1.3
	Fächer und Zeittafel	1.4
	Rahmenstoffplan	1.5
2.	Rahmenplan für die fachpraktische Einführung und die praktische Ausbildung	
	Fachpraktische Einführung	2.1
	Praktische Ausbildung	2.2
	Praxisbegleitender Unterricht	2.3
3.	Inkrafttreten	

1.	Studienplan für die fachwissenschaftliche Ausbildung	
1.1	Überblick über Umfang und Gliederung der fachwissenschaftlichen Ausbildung	
1.1.1	Die fachwissenschaftliche Ausbildung umfasst das Grundstudium, den praxisbegleitenden Unterricht während der fachpraktischen Einführung und der praktischen Ausbildung nach § 11 Abs. 1 APORV gD und das Hauptstudium.	
1.1.2	Das Fachstudium umfasst im Grund- und Hauptstudium je zwei gleiche Studienabschnitte. Die Diplomarbeit wird im Hauptstudium angefertigt.	
1.1.3	Laubahnprüfung und Zwischenprüfung erfolgen außerhalb der Vorlesungszeiten.	
1.1.4	Stundenstafel	
	- Lehrveranstaltungen in Grund- und Hauptstudium	1.900 Stunden
	- Angelerntes Selbststudium	180 Stunden
	- Diplomarbeit	mindestens 160 Stunden
	- (Bearbeitungszeit drei Monate) Praxisbegleitender Unterricht	380 Stunden
		<hr/>
		2.620 Stunden
1.2	Anforderungen an das Fachstudium	
1.2.1	Bei der Anwendung des Studienplans sind folgende Grundsätze zu beachten:	
	- Die Lehrveranstaltungen müssen sich nach der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen Verwaltungsdienst in der Rentenversicherung richten.	

- Die Fachbereiche der Fachhochschule stimmen die Einzelinhalte des Stoffleitplans und deren Gewichtung ab.
 - Inhalt und Methode der Lehrveranstaltungen müssen auf wissenschaftlicher Grundlage den Anforderungen der Verwaltungspraxis entsprechen, damit die Studierenden die für die Berufsausübung erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben und anwenden können.
 - Die angegebenen Lehrinhalte können nicht in jeder Hinsicht erschöpfend und mit gleichmäßiger Vertiefung vermittelt werden. Die Stoffauswahl muss nach Möglichkeit exemplarisch getroffen werden.
 - Neben der Vermittlung von fachspezifischem Wissen ist die Vermittlung und Verbesserung des Methodenwissens und methodischen Könnens sowie der Fähigkeit zu analytischem Denken und zur Erfassung größerer Wirkungs- und Gestaltungsbeziehungen zu betonen.
 - Neben der Vermittlung von Wissen und Techniken müssen im Fachstudium auch die Berufsausbildung erforderlichen Verhaltensfähigkeiten wie Selbstständigkeit, Kreativität, Flexibilität, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, zur Problemlösung sowie Bürgerfreundlichkeit und demokratische und rechts- sowie sozialstaatliche Grundeinstellung ausgeformt werden.
 - Im Rahmen des Lehrplans für den praxisbegleitenden Unterricht ist besonders auf den Bezug zur praktischen Ausbildung der Anwärter zu achten.
- 1.2.2 Die Lehrveranstaltungen an der Fachhochschule sind folgendermaßen aufzuteilen:
- circa 75 Prozent für die verpflichtenden Lehrveranstaltungen,
 - circa 25 Prozent mitarbeitensintensive Lehrveranstaltungen nach Wahl.

In der Diplomarbeit sollen nach Möglichkeit Fragen und Probleme behandelt werden, die die Studierenden in der Praxis kennen gelernt haben.

1.2.4 Diplomarbeit

Im Wahlfach werden Wahlfachbereiche fächerübergreifend erarbeitet. Ziel ist es, exemplarisch einzelne Bereiche vertiefend zu behandeln und das Ineinandergreifen verschiedenster Disziplinen zu verdeutlichen. Dabei müssen Arbeitsformen gewählt werden, bei denen die selbstständige Erarbeitung der Wahlfachthemen durch die Studierenden im Vordergrund steht. Zur Einführung in das Wahlfach darf höchstens ein Viertel der Gesamtstundenzahl in Vorlesungsform erfolgen.

1.2.3 Wahlfach

Die Studierenden belegen die mitarbeitsintensiven Lehrveranstaltungen entsprechend ihrer Wahl, wobei die vorgegebene Mindeststundenzahl erreicht werden muss. Für die Teilnahme werden benotete oder unbenotete Scheine erteilt.

-	Exkursionen, Intensivkolloquien, Sprachen, Kurzfachpraktika	60 Stunden
-	Übungen	150 Stunden
-	Wahlfachfächer	120 Stunden
Für das Hauptstudium gilt folgende Mindeststundenzahl:		
-	Exkursionen, Intensivkolloquien, Sprachen, Kurzfachpraktika	33 Stunden
-	Übungen	33 Stunden
-	Proseminare	33 Stunden

Im Grundstudium müssen die Studierenden mindestens an folgenden mitarbeitsintensiven Lehrveranstaltungen teilnehmen:

Die Fachhochschule beteiligt sich soweit möglich und in allgemeiner Form an der Festlegung der Lehrinhalte der fachpraktischen Einführung sowie der praktischen Ausbildung und unterstützt insoweit die Ausbildungsbehörde bei der Wahrnehmung von deren Aufgaben (§ 9 Abs. 6 APORV gD).

Die Fachhochschule wird an der Konzeption und Durchführung der praktischen Ausbildung beteiligt. Die Beteiligung erstreckt sich in erster Linie auf den praxisbegleitenden Unterricht (PU, § 11 Abs. 2 APORV gD). Die Fachhochschule bestellt die Lehrbeauftragten des PU im Einvernehmen mit der Ausbildungsbehörde. Die Fachhochschule bestimmt ferner im Rahmen des Rahmenplans die nähere Ausgestaltung der Lehrinhalte des PU und wirkt bei der Schulung und Fortbildung der Lehrbeauftragten des PU mit.

Die praktische Ausbildung ist Teil der einheitlichen Ausbildung der Anwärterinnen und Anwärter des gehobenen Verwaltungsdienstes in der Rentenversicherung im Vorbereitungsdienst.

2. Rahmenplan für die fachpraktische Einführung und die praktische Ausbildung

Der Rahmenstoffplan für die fachwissenschaftliche Ausbildung ist als Anlage 2 beigefügt.

1.5 Rahmenstoffplan

Die Fächer- und Zeittafel, in der die gesamte fachwissenschaftliche Ausbildung in den einzelnen Fächern durchaufend dargestellt ist, ist als Anlage 1 beigefügt.

1.4 Fächer- und Zeittafel

1. Leistungsverwaltung,
2. Personal, Organisation, Wirtschaft und Finanzen, Kommunikation,
3. Europa, Staat, Politik, Gesellschaft, Verwaltung.

1.3 Wahlpflichtbereiche

- 2.1 Fachpraktische Einführung**
- In der dreiwöchigen fachpraktischen Einführung (§ 3 Abs. 1 APORV gD) sollen die Anwärterinnen und Anwärter einen ersten Überblick über die gesetzlichen und fachliche Aufgabenstellung, die Leistungsschwerpunkte, die Rechtsgrundlagen sowie Verwaltungs- und Organisationsgrundlagen erhalten. An exemplarischen Fällen soll ein Einblick in typische Arbeitsvorgänge auch durch praktische Übung vermittelt werden. Die Vermittlung des Lehrstoffes erfolgt überwiegend in dienstzeitbegleitender oder Blockform.
- 2.2 Praktische Ausbildung**
- 2.2.1 Ziele der praktischen Ausbildung**
- 2.2.1.1 Die praktische Ausbildung dient dem exemplarischen Lernen. Die Anwärterinnen und Anwärter sollen in Leistungsbereichen der gesetzlichen Rentenversicherung ihre theoretischen Kenntnisse anwenden und vertiefte praktische Erfahrungen sammeln (§ 8 APORV gD).
- Die praktische Ausbildung im Vorbereitungsdienst baut auf dem in Lehranstaltungen der fachpraktischen Einführung und des Grundstudiums vermittelten Stoff auf. Nachdem das Grundstudium in erster Linie darauf gerichtet ist, Grundlagenwissen zu vermitteln, sollen die Anwärterinnen und Anwärter nunmehr in ausgewählten Verwaltungs- und Rechtsgebieten der Rentenversicherung eingesetzt werden und ihr Grundlagenwissen auf praxisorientierte Problemstellungen anwenden. Der Grad der Vorbereitung ermöglicht es ihnen dabei, nach einer gewissen Einarbeitung in den Leistungsbereichen Sachbearbeitertätigkeiten auszuführen.
- 2.2.1.2 Im Einzelnen sollen die Anwärterinnen und Anwärter im jeweiligen Bereich
- einen Überblick gewinnen,
 - bei generellen Fragen mitwirken,
 - Einzelfälle selbstständig bearbeiten und die Entscheidungen nach außen vertreten,
 - im Rahmen der Mitwirkung Auskünfte erteilen und beraten (Bürgerkontakte).

Innerhalb der Bereiche sollen die Anwärterinnen und Anwärter entsprechend den Zielen der praktischen Ausbildung eingesetzt werden. Darüber hinaus können sie die Möglichkeit erhalten, sich mit grundsätzlichen Fragen auf den Gebieten der Finanzwirtschaft, Organisation und Betriebswirtschaft zu beschäftigen. Beispielfhaft kommen in Betracht:

- Haushalts- und Finanzplanung,
- Vermögensverwaltung,
- Beschaffungswesen,
- Klinikverwaltung,
- Personalwesen,

betragen.

Die Ausbildung soll in jedem der drei Bereiche mindestens zwei Monate

Die praktische Ausbildung erfolgt in den Bereichen

- Versicherungs- und Beitragsangelegenheiten,
- Rentenleistungsverwaltung und
- Leistungsverwaltung im Rehabilitationsbereich.

Das Praxisjahr im Vorbereitungsdiensdienst gliedert sich in die praktische Ausbildung und den praxisbegleitenden Unterricht (im Umfang von 320 Unterrichtsstunden). Die Ausbildungsbehörde bestimmt im Einvernehmen mit der Fachhochschule (§ 11 Abs. 2 APORV gD), wie der PU mit der praktischen Ausbildung verzahnt wird. Dabei kommt grundsätzlich in Betracht, den PU begleitend zur praktischen Ausbildung zu erteilen (zum Beispiel regelmäßig ein Tag pro Woche - Arbeitsgemeinschafts-Modell) wie auch die Durchführung des PU in Blöcken (oder eine Kombination beider Möglichkeiten).

2.2.2 Inhalt und Gliederung der praktischen Ausbildung

2.2.1.3 Die praktische Ausbildung soll auf das Hauptstudium hinführen (§ 8 APORV gD). Die Anwärterinnen und Anwärter sollen die Erfahrungen der praktischen Ausbildung und die dabei herausgebildeten besonderen Interessen im Rahmen von § 13 APORV gD dazu nutzen, ihre Schwerpunkte im Hauptstudium zu bestimmen (Wahlpflichtfach, Diplomarbeit). Die praktische Ausbildung stellt damit eine notwendige und sinnvolle Vorbereitung auf die mehr wissenschaftlich ausgerichtete Behandlung eines Stoffes im Wahlpflichtfach dar.

- Behördenorganisation,
- Verwaltungsinformatik, insbesondere im Leistungsbereich,
- Öffentlichkeitsarbeit.

Maximal ein Monat kann bei einer Wahlaufbildungsstelle nach § 9 Abs. 1 APORV gD abgeleistet werden. Die Studierenden wählen ihre Wahlaufbildungsstellen selbst aus und legen diese nach Abstimmung mit den Leitern des Wahlpflichtfaches der Ausbildungsbehörde zur Genehmigung vor. Die genehmigten Wahlaufbildungsstellen werden der Fachhochschule zur endgültigen Abstimmung mit der Ausbildungsbehörde vorgelegt.

2.3 Praxisbegleitender Unterricht

Der Umfang und die Themen des praxisbegleitenden Unterrichts sind in den Anlagen 1 und 2 geregelt.

Daneben sind folgende Klausuren (in der Regel zweistündig) zu schreiben:

Themen	Anzahl
Versicherungs- und Beitragsrecht *	2
Rehabilitationsrecht *	1
Rentenrecht *	2
Management in der öffentlichen Verwaltung, Datenverarbeitung beim Rentenversicherungsträger	1
* Unter Einbeziehung des Verfahrens	

Klausurrelevant sind alle bisher vermittelten Unterrichtsthemen (Fachpraktische Einführung, Grundstudium und praxisbegleitender Unterricht).

Für die sechs Klausuren werden zusätzlich zu den Unterrichtsstunden zwölf Stunden ausgewiesen.

3. Inkrafttreten

Diese Verwaltungsvorschrift tritt mit Wirkung vom 1. September 2004 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verwaltungsvorschrift des Sozialministeriums über die praktische und fachwissenschaftliche Ausbildung für den gehobenen Verwaltungsdienst in der Rentenversicherung vom 7. Dezember 2000 (GABl. 2001 S. 93) außer Kraft.

Anlage 1
(Zu Nummern 1.4 und 2.3)

Fächer- und Zeittafel

HS	PU	GS	Einf.	
		77	-	Staatsrecht
		-	-	Europarecht
60		90	-	Grundlagen des Verwaltungsrechts
60		32	-	Sozialrecht (ohne Rentenversicherungsrecht)
20		-	-	Öffentliches Dienstrecht
		33	-	Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen des Staates und der Rentenversicherung
		77	-	Volkswirtschaftslehre/Finanzwissenschaft
80		99	-	Verwaltungslehre/Öffentliche Betriebswirtschaftslehre
110	30	66	20	Management in der öffentlichen Verwaltung
20		44	-	Psychologie
		33	-	Soziologie
		-	10	Einführung in das Recht
		33	-	Zivilrecht - Allgemeiner Teil des BGB
		33	-	Zivilrecht - Schuldrecht Allgemeiner Teil
		55	-	Zivilrecht - Schuldrecht Besonderer Teil
30		-	-	Zivilrecht - Sachenrecht
20		-	-	Zivilrecht - Familien- und Erbrecht
20		-	-	Arbeitsrecht
10		-	-	Zivilprozessrecht
				Fachmaterie Rentenversicherung
15	70	55	10	Versicherungs- und Beitragsrecht
20	40	22	10	Rehabilitationsrecht
115	180	132	10	Rentenrecht

Einf. = praxisbegleitender Unterricht während der fachpraktischen Einführung
 GS = Grundstudium
 PU = praxisbegleitender Unterricht während der praktischen Ausbildung
 HS = Hauptstudium

Rahmenstoffplan

Staatsrecht

fachpraktische Einführung (Einf.)	Grundstudium (GS)	Praxisbegleitender Unterricht (PU)	Hauptstudium (HS)
	Verständnisgrundlagen des Verfassungsrechts		
	Grundlagen zur verfassungsmäßigen Ordnung des Grundgesetzes und der Landesverfassung		
	Demokratie		
	- Form der politischen Willensbildung		
	- Grundzüge des Wahlrechts		
	- Verfassungsrechtliche Stellung der politischen Parteien		
	Grundzüge der rechtsstaatlichen Ordnung des Grundgesetzes und der Landesverfassung (formelle und materielle Elemente) inklusive allgemeine Grundrechtslehre		
	Bundesstaat		
	- Parlamente (Bundestag, Landtag) und Bundesrat		
	- Regierung		
	- Staatsoberhaupt		

Einf.	GS	PU	HS
	<ul style="list-style-type: none">- Gesetzgebung, insbesondere Gesetzgebungsverfahren, Verwaltung und Rechtsprechung		
	<p>Grundgesetz und Landesverfassung, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none">- Grundrechte- Staatszielbestimmungen mit Schwerpunkt Rechtsstaatsprinzip		

Europarecht

Einf.	GS	PU	HS
			<p>Das institutionelle System der Europäischen Union</p>
			<p>Das europäische Gemeinschaftsrecht</p> <ul style="list-style-type: none">- Begriff und Bedeutung (Primäres und Sekundäres Recht)- Verhältnis Gemeinschafts- zu nationalem Recht- Vollzug des Gemeinschaftsrechts- Kontrolle und Rechtsschutz (Überblick)

Grundlagen des Verwaltungsrechts

Einf.	GS	PU	HS
<p>Träger der öffentlichen Verwaltung (Bund, Land, Kreise, Gemeinden und sonstige juristische Personen sowie Beliehene)</p>	<p>Widerspruchsverfahren Verwaltungsgerichtliche Rechtsbehelfe (insbesondere Klagen nach dem Sozialgerichtsgesetz)</p>		
<p>Rechtliche Grundlagen der öffentlichen Verwaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gebundenheit und Freiheit der Verwaltung - Abgrenzung öffentliches und privates Recht - Quellen des Verwaltungsrechts - Struktur und Anwendung von Rechtssätzen (Tatbestand, Subsumtion und Rechtsfolge) - Subjektives öffentliches Recht 	<p>Verwaltungsvollstreckung nach § 66 des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch (SGB X)</p>		
<p>Handeln der öffentlichen Verwaltung</p> <p>Arten und Formen des Verwaltungs- handelns (Eingriffs-, Leistungs- und planende Verwaltung)</p> <p>Verwaltungsverfahren Begriff, Rechtsgrundlagen und Ablauf des Verwaltungsverfahrens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachliche und örtliche Zuständigkeit unter besonderer Berücksichtigung von §§ 125 ff. des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VI) - Amtshilfe 			

Einf.	GS	PU	HS
-	Verfahrensbeteiligte		
-	Bevollmächtigte		
-	Antrag		
-	Fristen, Termine		
-	Grundsätze des Verwaltungs- verfahrens		
-	Mitwirkungspflichten der Beteiligten		
-	Rechte der Beteiligten (insbesondere Anhörung, Akteneinsicht)		
	Verwaltungsakt		
-	Begriff		
-	Arten		
-	Sonderfälle: Zusicherung, Nebenbestimmungen		
-	formelle und materielle Rechtmäßigkeit		
-	Nichtigkeit und Rechtswidrigkeit		
-	Wirksamkeit und Bestandskraft von Verwaltungsakten		
-	Korrektur von Verwaltungsakten außerhalb des Rechtsbehelfs- verfahrens		
-	Heilung, Berichtigung und Umdeutung		
-	Rücknahme nach § 44 SGB X		
-	Rücknahme nach § 45 SGB X		
-	Aufhebung nach § 48 SGB X		

Einf.	GS	PU	HS
	-	Widerruf nach §§ 46, 47 SGB X	
	-	Rückforderung nach § 50 SGB X	
	-	Sozialrechtlicher Herstellungs- anspruch	
		Öffentlich-rechtliche Verträge	
		Verwaltungskontrolle ohne gerichtliches Verfahren	
	-	Aufsicht	
	-	Nichtförmliche Rechtsbehelfe	
	-	Widerspruchsverfahren	
		Erstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB I)	
	-	Verzinsung § 44 SGB I	
	-	Verfährung § 45 SGB I	
	-	Mitwirkung §§ 60 ff. SGB I	
		Elementare Fragen des Daten- schutzes	
		Falllösungs- und Bescheidtechnik	

Sozialrecht (ohne Rentenversicherungsrecht)

Einf.	GS	PU	HS
	Überblick über das Sozialrecht		Krankenversicherung
-	Geschichtliche Entwicklung und verfassungsrechtliche Grundlagen		- Aufgabe und Organisation der Krankenversicherung
-	Soziale Sicherung auf der Grundlage der Sozialgesetzbücher und des Steuerrechts		- Versicherter Personenkreis
-	Sozialversicherung und ihre Leistungen		- Versicherungspflicht, freiwillige Versicherung, Familienversicherung, Versicherungsfreiheit
-	soziale Entschädigung		Leistungen der Krankenversicherung
-	Familienlastenausgleich (einschl. Begünstigungen im Steuerrecht)		- allgemeine Rechtsgrundlagen
-	Ausbildungsförderung		- Leistungen zur Förderung der Gesundheit und Verhütung von Krankheiten
-	Zusätzliche Leistungen für Behinderte (einschl. Begünstigungen im Steuerrecht)		- Leistungen zur Früherkennung
-	Sozialhilfe		- Leistungen bei Krankheit
-	Wohnraumsicherung durch Eigentumsförderung, Wohnungsbauförderung und Wohngeld		- Krankenbehandlung
-	Kinder- und Jugendhilfe		- Krankengeld
-	Leistungen für Spätaussiedler		Pflegeversicherung
-	Öffentlicher Gesundheitsdienst		- Versicherungspflichtiger Personenkreis
-	Arbeitgeberleistungen		- Krankenversicherungspflichtige Personen
-	Förderung der Vermögensbildung		- Versicherungspflicht in der sozialen Pflegeversicherung für sonstige Personen
	Unfallversicherung		- Freiwillig krankenversicherte Personen
-	Aufgaben und Organisation der Unfallversicherung		- Befreiung von der sozialen Pflegeversicherung
-	Unfallverhütung und Erste Hilfe		- Privat krankenversicherte Personen
			- Keine Versicherungspflicht Familienversicherung

Einf.	GS	PU	HS
	<ul style="list-style-type: none"> - Versicherter Personenkreis - Arbeitsunfall als Versicherungsfall der Unfallversicherung 		<ul style="list-style-type: none"> - Leistungen der Pflegeversicherung - Begriff der Pflegebedürftigkeit - Stufen der Pflegebedürftigkeit - Pflegebedürftige Kinder - Leistungsvoraussetzungen (Vorversicherungszeiten) - Leistungsarten
	<ul style="list-style-type: none"> - Arten des Arbeitsunfalles - Wegeunfall, Berufskrankheit, Arbeitsunfall im engeren Sinn 		
	<ul style="list-style-type: none"> - Wesensmerkmale des Unfalles - Unfallereignis, Unfallschaden, Plötzlichkeit des Unfallereignisses 		<ul style="list-style-type: none"> - Sozialhilfe - Aufgaben und Rechtsgrundlagen der Sozialhilfe - Die Träger der Sozialhilfe - Allgemeine Vorschriften (insbesondere über: Inhalt und Aufgabe der Sozialhilfe; Nachrang der Sozialhilfe; vorbeugende und nachgehende Hilfe)
	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhang zwischen Unfall und versicherter Tätigkeit 		
	<ul style="list-style-type: none"> - Kausalitätslehre 		
	<ul style="list-style-type: none"> - Beweislast 		<ul style="list-style-type: none"> - Hilfe zum Lebensunterhalt - Hilfe in besonderen Lebenslagen - Kostenersatz und Kostenerstattung
	<ul style="list-style-type: none"> - Entschädigungsleistungen der Unfallversicherung 		<ul style="list-style-type: none"> - Grundsicherung nach dem Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
	<ul style="list-style-type: none"> - Prinzip der Sachleistung - Heilbehandlung - Berufsgenossenschaftliches Heilverfahren - Verletztenrente - Sterbegeld - Hinterbliebenenrente - Finanzierung der Unfallversicherung 		<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitslosenversicherung - Berufsberatung und Arbeitsmarktberatung, Ausbildungsvermittlung und Arbeitsvermittlung, Leistungen zur

Einf.	GS	PU	HS
			<p>Unterstützung der Beratung und Vermittlung, Verbesserung der Eingliederungsaussichten, Förderung der Aufnahme einer Beschäftigung und einer selbständigen Tätigkeit, Förderung der Berufsausbildung und der beruflichen Weiterbildung, Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben, Eingliederung von Arbeitnehmern, Förderung der Teilnahme an Transfermaßnahmen und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, weitere Leistungen der freien Förderung,</p> <p>- Wintergeld und Winterausfallgeld in der Bauwirtschaft, als Entgeltersatzleistungen</p> <p>- Arbeitslosengeld, Teilarbeitslosengeld, Übergangsgeld, Kurzarbeitergeld und Insolvenzgeld</p>

Öffentliches Dienstrecht

Einfl.	GS	PU	HS
			Rechtliche Grundlagen des öffentlichen Dienstes
			Grundbegriffe des Beamtenrechts
			- Beamtenverhältnis
			- Arten des Beamtenverhältnisses
			Begründung des Beamtenverhältnisses
			Laufbahnrecht
			Rechtliche Stellung der Beamten
			- Pflichten
			- Folgen von Pflichtverletzungen mit den Grundzügen des Disziplinarrechts
			- Rechte
			- Grundzüge der Besoldung und Versorgung einschl. Beihilfe
			Beendigung des Beamtenverhältnisses
			Personalvertretung (Grundzüge)

Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen des Staates und der Rentenversicherung

Einf.	GS	PU	HS
	Haushalt und Haushaltskreislauf		
	Beauftragter für den Haushalt		
	Haushaltsgrundsätze und Ausnahmeregelungen		
	Aufstellung des Haushalts, Haushaltssystematik, Personalstellen		
	Haushaltsführung Kontenrahmen Kasse und Buchführung		
	Rechnungsbelege		
	Rechnungslegung und Rechnungsprüfung		
	Unternehmerische Betätigung der Rentenversicherungsträger		
	Flexibilisierung der Haushaltswirtschaft (Budgetierung, neue Steuerungsmodelle)		
	Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung		
	- Umlageverfahren		
	- Beteiligung des Bundes, Finanzbeziehungen und Erstattungen		
	- Vermögen		

Volkswirtschaftslehre/Finanzwissenschaft

Einf	GS	PU	HS
	Grundlagen		
	- Wirtschaftsordnung, Institutionen		
	- Sozialprodukt, Zahlungsbilanz		
	- Grundlagen der Wirtschaftspolitik		
	Allokation (Güterversorgung) durch den Markt		
	- Nachfrage und Angebot		
	- Preismechanismus		
	- Marktversagen		
	- Regulierung von einzelnen Märkten		
	- Wettbewerbspolitik		
	Allokation durch den Staat		
	- Umfang der Staatstätigkeit		
	- Öffentliche Einnahmen und Ausgaben		
	- Aufgabenkritik und Privatisierung		
	Stabilisierung des Wirtschaftsablaufs		
	- Stabilisierung der Beschäftigung		
	- Stabilisierung des Geldwerts		
	- Wachstum, Wachstumspolitik		
	Verteilung		
	- Einkommens- und Vermögensverteilung		
	- Umverteilung durch den Staat		
	- Sozialpolitik		

Verwaltungsbetriebslehre/Öffentliche Betriebswirtschaftslehre

Einf.	GS	PU	HS
	<p>Allgemeine BWL/Unternehmensführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Wirtschaftswissenschaften (interdisziplinär) - Öffentliche Verwaltung und öffentliche Betriebe als Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre - Ressourceneinsatz und Aufgabenerfüllung - Betriebstypologie - Ziel- und Managementsystem - Leistungs- und Finanzprozesse - Marketing von Non-Profit-Organisationen 		<p>Controlling</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziele und Bedingungen - Aufgaben und Gegenstand - Operatives Controlling - Strategisches Controlling - Träger des Controlling - Weiterentwicklungen <p>Wirtschaftlichkeitsberechnungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Statische Verfahren - Dynamische Verfahren - Kritische Werte-Rechnung - Nutzwertanalysen und verwandte Verfahren <p>Planen und Entscheiden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffe (Entscheidung, Planung, Ziele, Zielbildung) - Planungsprozess - Ausgewählte Planungs- und Entscheidungstechniken - Auswahl- und Bewertungstechniken - Informationsgewinnungstechniken - Darstellungstechniken
	<p>Buchführung und Jahresabschluss</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Buchführung - Informationswert des Jahresabschlusses und Bilanzpolitik - Inventar und Inventur - Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung - Kontenrahmen und Abschlussbuchungen - Bilanzierung - Bewertung - Aufbereitung und Auswertung - Methoden der Jahresanalyse/ Kennzahlensysteme 		

Einf.	GS	PU	HS
Kosten- und Leistungsrechnung			
- Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung			
- Kostenrechnungssysteme (Voll-, Teil-, Plan- und Prozesskostenrechnung)			
- Die Kosten- und Leistungsrechnung als Controllinginstrument			
- Anwendung der Kostenrechnung im Verwaltungsbetrieb			

Management in der öffentlichen Verwaltung

Einf.	GS	PU	HS
Organisation der öffentlichen Verwaltung am Beispiel der Rentenversicherungsverwaltung	Grundzüge ds Behördenaufbaus in Bund, Ländern und Kommunen. Aufgaben und Kompetenzen.	Übungen zur Büroautomation und -kommunikation DV-orientierte Sachbearbeitung	Organisationsmanagement Organisationsgestaltung (Aufgabenanalyse, Stellenbildung, Instanzenaufbau, Leitungsspanne, Leitungs- und Kooperationsbeziehungen) Methoden der Organisationsänderung (Organisationsuntersuchung und -entwicklung) Anwendungsbereiche der Arbeits- und Organisationsanalyse
Aufgaben der Rentenversicherungsverwaltung	Sächliche Mittel der Verwaltung - Verwaltungsgebäude, Arbeitsräume, Arbeitsplätze - Textverarbeitung - Vordruckgestaltung		
Ablauforganisation			
- Geschäftsgang			
- Bearbeitung der Vorgänge (einschl. Mitzeichnungenverfahrens)	Grundlagen der Verwaltungsinformatik - Informatik/Verwaltungs-informatik		Techniken und Instrumente der Organisationsarbeit
- Formen des Schriftverkehrs	Grundbegriffe		Organisationsarbeit (Erhebungs-, Darstellungs-, Analyse-, Kreativitäts- und Problemlösungstechniken)
- Aktenverwaltung (Rentenversicherungsverwaltung)	- Hardware - Software		Konzepte der Verwaltungssteuerung (traditionelle, moderne)
- Arbeits- und Kommunikationsprozesse	Datenorganisation		Verwaltung als Serviceleistung und ihre Anwendung in der Praxis
- Darstellungs- und Dokumentationsinstrumente	Kommunikationssysteme - Grundlagen der Datenübertragung - Telekom-Dienste - Rechnernetze und verteilte Verarbeitung - Landesverwaltungsnetz und kommunale DV-Netze		Innovations- und Projektmanagement (Projektorganisation, Methoden und Techniken, Moderation) Organisation und Rationalisierung

Einf.	GS	PU	HS
	<p>Büroautomation und -kommunikation in der öffentlichen Verwaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen - Institutionen und Rechtsgrundlagen - Büroautomation und -kommunikation in der Kommunalverwaltung - Landessystemkonzept - Öffentliche Datenbanken und Auskunftssysteme - Technische Aspekte des Datenschutzes und der Datensicherung 		<p>Besonderheiten des Krankenhaus- und Sozialmanagements</p> <p>Personalmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leitbilder (Grundlagen des strat. Personalmanagements; Personalpolitik) - Aufgaben und Organisation (zentral, dezentral) - Planen und Berechnen des Personalbedarfs - Gewinnen und Einsetzen des Personals - Personalführung (Modelle, Stile, Techniken, Mitarbeiterbeteiligung) - Personalentwicklung - Instrumente des Personalwesens (Information/Controlling, Stellenbeschreibung, Stellenplan und Stellenbewertung) <p>Informationsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen - Systemanalyse/Systementwicklung - Aufgabenorganisation des Informationsmanagements

Psychologie

Einf.	GS	PU	HS
Mensch und Organisation:			
Psychologische Grundlagen des Verwaltungshandelns	<ul style="list-style-type: none"> - Lernen, Verhaltensänderung und Selbstmanagement - Motivation - Teamarbeit und Teamentwicklung - Sozialpsychologische Aspekte des Verwaltungshandelns (u.a. Einstellungen, Vorurteilsforschung, Gruppe, Massenkommunikation) - Psychologische/sozialwissenschaftliche Methoden für das Verwaltungshandeln, insbesondere Planung, Durchführung, Auswertung und Interpretation empirischer Erhebungen (Befragungen). Diese Inhalte umfassen auch sozialwissenschaftliche Statistik, Lehrform: Projekt (auch als Vorbereitung auf Diplom-Arbeiten) 		<p>Gestaltung und Entwicklung der Organisation: Organisationspsychologische Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisationsentwicklung - Empirische Überprüfung der Wirkungen und der Konsequenzen von Verwaltungs- und Organisationsmaßnahmen (innerhalb und außerhalb der Organisation) - Wirtschaftspsychologie (Marketing u.a.)
-			<p>Gestaltung der persönlichen Arbeitssituation (persönliche Ebene)</p>
<p>Es werden dem jeweiligen Stand der psychologischen Forschung entsprechende praxisorientierte Lehrveranstaltungen zur Förderung der beruflichen Kompetenz entwickelt und angeboten wie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stress, Entstehung und Bewältigung - Entscheiden: Psychologische Modelle zur Verbesserung der persönlichen Entscheidungsfähigkeit 			

Einf.	GS	PU	HS
	Kommunikation und soziale Kompetenz		
	- Psychologische Theorien zwischenmenschlicher Kommunikation und ihre Relevanz für die Verwaltungspraxis		
	- Professionalisierung der beruflichen Kommunikation: Psychologisch begründete Ansätze zur Entwicklung kommunikativer Kompetenz		
	- Interkulturelle Kommunikation: Gestaltung von beruflichen Beziehungen zwischen Deutschen und Angehörigen anderer Kulturen		
	- Spezielle Kommunikationssituationen: Arbeitsfeldbezogene Trainingskonzepte auf der Basis psychologischer Forschungsergebnisse		

Soziologie

Einf.	GS	PU	HS
	Einführung		
	- Gegenstand/Bereiche		
	- Soziologie und Verwaltungshandeln		
	- Soziologische Grundbegriffe		
	- Methoden der empirischen Sozialforschung		
	Rechtssoziologie *)		
	Staatssoziologie *)		
	Verwaltungssoziologie *)		
	Wirtschaftssoziologie *)		
	Sozialstruktur und sozialer Wandel		
	*) Grundlagen		

Einführung in das Recht

Einf.	GS	PU	HS
Einführung			
- Grundlagen des Rechts			
- Anwendung des Rechts			

Zivilrecht - Allgemeiner Teil des BGB

Einf.	GS	PU	HS
-	Einführung, Rechtssubjekte und Rechtsobjekte		
-	Rechtsgeschäft, Willenserklärung, Vertrag (im Zusammenhang damit: Grundzüge des Kaufrechts)		
-	Fehlerhafte Rechtsgeschäfte		
-	Stellvertretung		
-	Fristen, Termine, Verjährung		

Zivilrecht - Schuldrecht Allgemeiner Teil

Einf.	GS	PU	HS
-	Schuldverhältnis (Begriff, Arten, Inhalt, Allgemeine Geschäftsbedingungen)		
-	Abwicklung des Schuldverhältnisses (Erfüllung, Leistungsstörungen)		
-	Personenwechsel und Personenmehrheit im Schuldverhältnis		

Zivilrecht - Schuldrecht Besonderer Teil

Einf.	GS	PU	HS
-	Kauf (Grundzüge siehe AT)		
-	Miete		
-	Werkvertrag		
-	Unerlaubte Handlungen, Schadens- und Schadens- ersatzrecht		

Zivilrecht - Sachenrecht

Einf.	GS	PU	HS
-			Besitz und Eigentum (Begriff, Arten, Schutz)
-			Erwerb und Verlust des Eigentums
-			Grundstücksrecht, insb. Abschluss und Vollzug des Grundstückkaufvertrags
-			Kredit- und Kreditsicherung

Zivilrecht - Familien- und Erbrecht

Einf.	GS	PU	HS
			Familienrecht
			- Verwandtschaft und Schwägerschaft
			- Eherecht
			- Scheidungsfolgen
			- Kindschaftsrecht
			- Unterhaltsrecht
			- Betreuungsrecht
			Grundzüge des Erbrechts
			- Gesetzliche Erbfolge
			- Gewillkürte Erbfolge

Arbeitsrecht

Einf.	GS	PU	HS
			- Begriff und Arten des Arbeitsverhältnisses
			- Zustandekommen und Inhalt Rechte und Pflichten des Angestellten nach BAT
			- Beendigung des Arbeitsverhältnisses
			- Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts

Zivilprozessrecht

Einf.	GS	PU	HS
			- Erkenntnisverfahren - Zwangsvollstreckung

Fachmaterie Rentenversicherung

Versicherungs- und Beitragsrecht

Einf.	GS	PU	HS
Versicherungspflicht für Beschäftigte	Versicherungspflicht für sonstige Versicherte	Versicherungsnachweise	Nachversicherung
- Beschäftigungsverhältnis	- Personenkreis und Voraussetzungen	Beitragsverfahren bei versicherungspflichtigen Beschäftigten	Fiktive Nachversicherung
- Ausbildungsverhältnis		Die Versicherungskarte als Beitragsnachweis	Beitragsersatzung
- Arbeitsentgelt	Kindererziehungszeiten	Automationsgerechte Beitragsnachweise	Nachzahlung nach Sondervorschriften
- Zuständigkeit der Rentenversicherungsträger	Versicherungspflicht auf Antrag	Nachweise sonstiger rechtserheblicher Zeiten	
Versicherungspflicht bei als beschäftigt geltenden Personen	Beitragsverfahren bei versicherungspflichtig Beschäftigten	System der Beitragsüberwachung	
	- Höhe der Beiträge	Meldepflicht der Arbeitgeber	
	- Beitragsbemessungsgrundlagen	Freiwillige Versicherung	
	- Beitragsbemessungsgrenze	Beitragsverfahren	
	- Lohnabzugsverfahren	Zuständigkeitsregelung	

Einf.	GS	PU	HS
Beitragsverfahren bei als beschäftigt geltenden Personen und sonstigen versicherungspflichtigen Personen		Wirksamkeit der Beitragszahlung - Zahlungs- und Verjährungsfristen - Behandlung nicht ordnungsgemäß gezahlter Beiträge	
Versicherungspflicht für selbstständig Tätige		- Nachzahlung	
Beitragsverfahren bei versicherungspflichtig selbstständig Tätigen		Ergänzung und Wiederherstellung von Versicherungsunterlagen	
Zahlung und Nachweis der Beiträge bei versicherungspflichtig selbstständig Tätigen		Das Fremdrentengesetz - Anspruchsberechtigter Personenkreis - Art der anzurechnenden Zeiten - Anerkennung von rechts-erheblichen Zeiten	
Versicherungsfreiheit Befreiung von der Versicherungspflicht		- Zuordnung der Beiträge - Festlegung der Qualifikations- und Leistungsgruppen	

Rechtsgebiet „Leistungen zur Teilhabe“

Einf.	GS	PU	HS
Allgemeines über Leistungen zur Teilhabe	Zuständigkeitsregelungen	Übergangsgeldanspruch und Übergangsgeldberechnung in Regelfällen bei Leistungen zur Teilhabe	Übergangsgeldanspruch und Übergangsgeldberechnung bei Leistungen zur Teilhabe
Zweck der Leistungen zur Teilhabe im System der Rentenversicherung	Voraussetzungen für Leistungen zur Teilhabe und Ausschluss von Leistungen	Teilhabe	Die Versicherungs- und Beitragspflicht während der Leistungen zur Teilhabe
Die Leistungen zur Teilhabe als Ermessens- und Pflichtleistungen	Ergänzende Leistungen (außer Übergangsgeld)	Sonstige Leistungen Wechselbeziehung zwischen Leistungen zur Teilhabe und Rentenleistungen	Erstattungsansprüche im Re- habilitationsverfahren
Die Einleitung des Verfahrens		Rentenausschluss, Renten- antragsfiktion	Sozial- und arbeitsmedizinische Gesichtspunkte der Rehabilitation
Medizinische Leistungen		Zuzahlung während medizinischer und sonstiger Leistungen	Die Auswertung nach Abschluss einer Leistung zur Teilhabe
		Leistungen zu Teilhabe	Überblick über den sozial- und arbeitsmedizinischen Dienst
		Mitwirkung des Leistungsberechtigten	

Rentenrecht

Einf.	GS	PU	HS
Grundsätze des Rentenverfahrens	Rentenrechtliche Zeiten	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	Rentenberechnung
Rentantrag	- Arten	-	- Grundsätze
Sachverhaltsermittlung im Rentenverfahren	- Feststellung Erfüllung der Wartezeiten	Renten wegen Todes	- Ermittlung der persönlichen Entgeltpunkte
Zuständigkeitsregelung im Rentenverfahren	Renten wegen Alters	- Witwen- und Witwerrente nach dem vorletzten Ehegatten	- Ermittlung der Monatsrente Besonderheiten bei Renten wegen Todes
Voraussetzungen für einen Rentenanspruch	- Arten	- Sonderregelungen	- Renten Anpassung
Ansprüche auf Versichertenrenten	- Hinzuverdienstgrenzen	- Erziehungsrente	- Besitzschutz
Rentenberechnung - Grundsätze -	- Teilrente	Rentenabfindung	Rentenberechnung unter Einbeziehung des über- und zwischenstaatlichen Rechts
	- Rentenbeginn/-ende	Grundzüge der Rentenberechnung	Rentenrechtlich relevante Themenbereiche aus dem Ersten und Zehnten Buch Sozialgesetzbuch
	Renten wegen Todes	Versorgungsausgleich	- Aufrechnung und Verrechnung
	- Witwen- und Witwerrente (ohne Sonderregelungen)	- Rentensplitting	- Pfändung von Ansprüchen auf Geldleistungen
	- Maisenrente	Krankenversicherung und Pflegeversicherung der Rentner	- Sonderrechtsnachfolge
	- Vorzeitige Wartezeiterfüllung	Zusammentreffen von Renten und Einkommen	- Ersatz- und Erstattungsansprüche
		Auskunftsverfahren zum Aufbau einer zusätzlichen Altersvorsorge	Auslandsrentenrecht und Grundlagen des über- und zwischenstaatlichen Rechts
			Recht der privaten und betrieblichen Risikoversorge

Einf.	GS	PU	HS
		Übungen anhand von praktischen Fällen zum Verwaltungsverfahren und zur Rentennachbehandlung	
		- Verjährung und Verzicht bei Rentenleistungen	
		- Verzinsung von Renten und anderen Geldleistungen	
		- Rentenvorschüsse, vorläufige Leistungen	
		- Sonderrechtsnachfolge	
		- Vererbung von Ansprüchen auf Geldleistungen	
		- Rentenzahlverfahren	
		- Erstattungsansprüche im Rentenverfahren	
		- Übertragung, Verpfändung und Pfändung von Ansprüchen auf Geldleistungen	
		- Aufrechnung und Verrechnung	

- Zwischenprüfung fällt weg
- Leistungsmodalweise (z. n. Referate)
- Praxisjahr (Lager, weniger Pu-Stunde (Statt 320 nur 280), nur noch 3 Klausuren mit 20 Stunden insgesamt)
- Mitarbeitersintensive Verantwortliche vs. Studium Generale (modul 75)
- Verringerung der Stunde \rightarrow siehe Einführung ins Recht
- Gewichtung der Leistungsmodalweise + Thesis (GS-HS 50% - 50%)
- Stundentafel vs. Modulhandbuch